

Kreis-



Blatt.

Fünf und Zwanzigster Jahrgang.

1. Quartal.

Mittwoch den 3. December 1851.

Stück 19.

Bekanntmachungen.

Die Bekanntmachung vom 19. d. M. im 17. Stück des Kreisblattes wird aufgehoben und an Statt derselben folgende erlassen:

In der Pöbleser Flur ist

- 1) der vom Kötzener Wege ab nach Westen über die Wiese nach der Königsmühle zu führende Fußsteig;
- 2) der Fahrweg, welcher an der Schule und Kirche vorüberführt,

in Folge der Separation eingezogen worden.

Das Betreten des erstgenannten Weges wird hierdurch gänzlich, die Benutzung des zweiten Weges dagegen nur für fremdes Fuhrwerk hierdurch bei 15 Sgr. Strafe verboten.

Merseburg, den 29. November 1851.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Wie in den frühern, so soll auch in diesem Jahre eine Haus-Kollete zum Besten des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge und sittlich verwahrloseter Kinder Statt finden.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich daher hierdurch, eine derartige Sammlung zu veranstalten und deren Ertrag gleichzeitig mit den Steuern des Orts pro December e. an die Königl. Kreis-Kasse hier selbst abzuliefern, mir aber bis zum 25. December d. J. in einem Lieferungsscheine die Höhe der abgeführten Summe anzuzeigen, event. Vacatschein an mich einzureichen.

Bei dem bekannten Wohlthätigkeitsstimm der Kreiseingesessenen darf ich wohl um so mehr erwarten, daß die Kollete reichlich ausfallen wird, als die vom Verein im Eckartsberge bei Eckartsberga gegründete Anstalt zur Unterbringung verwahrloster Kinder u. auch für den hiesigen Kreis segensreich wirkt.

Merseburg, den 1. December 1851.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Die Ortsbehörden werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abgangslisten, in gleichen die Klassensteuer-Verzeichnisse ohnefehlbar bis zum

10. December d. J.

einzureichen.

Merseburg, den 1. December 1851.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Aus Leipzig wird gemeldet: In Bezug auf das Schneewetter vom 20. und 21. November werden fortwährend im Lande vorgekommene Unglücksfälle bekannt. So wurde am 23. November bei Dresden die Handarbeitersfrau Christiane Hofmann aus Gostrik, die am Abend des 20. November aus dem nahen Dorfe Mockritz in ihren Wohnort zurückkehren wollte, und vom Wege abgekommen war, in einem kleinen Bache erfroren aufgefunden. Der Knecht des Gutsbesizers Gliemann zu Seidenitz bei Pirna, Namens Wolf, fuhr am 20. November nach Berggießhübel, um Holz zu laden; man fand ihn am 21. November in der Nähe von Zuschendorf nebst Pferden und noch leerem Wagen eingeschneit und todt. Der Bürstenhändler Müller aus Lauter unterlag dem Schneewetter auf dem Wege von Pottschappel nach Dresden. Er wurde am 22. November unweit des Gasthofes zum „Sächsischen Reiter“ erfroren aufgehoben. In Altbernsdorf bei Bernstadt kehrten am 21. November zwei Pferde des Bauergutsbesizers Junge ohne die beiden zu denselben gehörigen Knechte zurück. Bei sofortiger Nachforschung fand man den einen Knecht, Namens Rückert,

tot, den andern, Namens Stübner, mit erfrorenen Extremitäten. Sie waren auf der Heimfahrt zwischen dem Dorfe Kemnitz und Bernstadt vom Wege gekommen und hatten die Pferde ausgespannt, um leichter nach Hause zu gelangen, blieben aber entkräftet liegen. Rückert war verheirathet und Vater von drei Kindern. Der Besitzer des Gasthofes zur goldenen Höhe in Reichenau bei Frauenstein, R. G. Schreiber, welcher am 20. November Mittags auf den Viehkauf gegangen war, wurde am 22. November in der Nähe von Hartmannsdorf nebst einem Kalbe im Schnee erfroren aufgefunden; er hinterläßt eine Frau mit fünf noch unerzogenen Kindern. — Bei Zittau hat man am Bußtage früh auf der von dort über Hornitz nach Großschönau führenden Chaussee den Führer eines mit Braunkohlen beladenen Wagens zwischen gedachten Dörfern auf dem sogenannten Breitenwege, in der einen Hand das Lenkseil, in der andern die Peitsche haltend, erfroren aufgefunden, so daß die drei vorgespannt gewesenen Pferde 14 — 16 Stunden lang die ganze Nacht hindurch in dem unerhörtesten Schneewetter haben stehen müssen. In der Umgegend von Zittau wurden

durch das Unwetter des 20. November erfroren aufgefunden: 1) ein Knecht aus Großschönau auf der Straße von Zittau nach Großschönau neben seinen noch lebenden Pferden; 2) eine Frau in der Nähe von Zschorna; 3) in der Nähe von Türchau der Bergarbeiter Simon aus Wald; 4) in der Nähe von Schönfeld ein alter Mann, Wünsche aus Schönfeld.

Bestrafung von Ehemännern, die von ihren Frauen geprügelt worden, fand in mehreren Gegenden Deutschlands statt, und trug sich noch im Jahr 1769 im Fürstenthum Fulda zu. Wenn ein Ehemann überwiesen ward, von seiner Frau Schläge bekommen zu haben, ward dem Geprügelten durch die in fürstlicher Livree stehenden Diener des Hofmarschallamts das Dach seines Wohnhauses abgedeckt.

Eine Dame, die eben aus einem Bade im Gebirge gekommen war, beklagte sich gegen einen Freund des Hauses über die schlechte Vorforge, die man dort in Betreff der Ausflüge der Badegäste getroffen habe, anführend, daß nicht einmal ein Langohr zum Reiten der Frauen vorhanden gewesen sei. Der Freund verwunderte sich und versicherte, daß, so lange er in jenem Bade im vergangenen Sommer sich aufgehalten, es an einem Esel nicht gefehlt habe.

Die Straßen-Reinigung betreffend.

Heiterer Himmel — fröhliche Gesichter! Doch Wetter, wie das gegenwärtige, macht die Menschen mißmüthig und verdriesslich, und noch mehr, wenn man bis über die Knöchel im Schmutze waten muß, wobei sich unsere gute Stadt, die eigentlich als Sitz der Regierung mit gutem Beispiele vorangehen sollte, in der Regel auszeichnet und deshalb bei manchem Fremden Verwunderung erregt.

Wollen wir denn immer so lange warten, bis uns die Reinlichkeit von der Polizei ins Gedächtniß gerufen und anbefohlen wird? ich sollte glauben, daß man sich von dem, was man freiwillig giebt, immer lieber trennt, als was man gezwungen opfern muß, und so folget denn, geehrte Mitbürger, dem Beispiele derer, die schon angefangen haben, den lästigen Schmutz zu vertilgen, und laßt für ein Paar Silbergrößen denselben wegfahren, es kommt ja Euch Allen zu Gute.

Berichtigung. In dem im vor. St. mitgetheilten Gedicht „Martin Luther und Gustav Adolph“ muß der 9. und 10. Vers heißen:

Wie eine feste Burg gewesen
Dem Einen war sein treuer Gott,

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Unterofficier vom Landwehrtamm Appel ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem Kunstgärtner Seydel eine Tochter; dem Kerbmacher Naumann eine Tochter. — Getrauet: der Schneidernstr. Maurer mit Jgfr. Johanne Marie Amalie Steger; der Stimmägelfertiger Seifert mit Johanne Rosine Fuchs. — Gestorben: der Königl. Kreisbote Walther, 29 J. 6 M. 3 W. alt, an Nervenleber; die hinterl. Wittwe des Handarbeiters Göhle, 54 J. 2 W. alt, an Blutschlage; der jüngste Sohn des Siebmachernstr. Hänicke, 2 J. 4 M. 1 W. alt, an Masern; der jüngste Sohn des Fleischergejellen Schlag, 2 J. alt, an Masern; die jüngste Tochter H. Ehe des Gepäcträgers Perus, 10 W. 6 T. alt, an Krämpfen.

Neumarkt. Geboren: dem Hausbesitzer Maudrich eine Tochter. — Gestorben: eine unehel. Tochter, 9 M. alt, an der Lungenentzündung; der Seilerlehrling Meinholt aus Kleinliebenau, 16½ J. alt (wurde erhängt gefunden).

Altenburg. Geboren: dem Weißbäckernstr. Luther eine Tochter. — Gestorben: der einzige Sohn des Fabrikarbeiters Schmidt, 2 J. 5 M. alt, an Masern; der jüngste Sohn des Fabrikarbeiters Däßdorf, 1 J. 10 M. alt, an Masern.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 4. December, Vormittags 9 Uhr, sollen am Gotthardtssteiche, hinter dem Pulverthurme, mehrere Haufen Pappel- und Ellernholz gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 27. November 1851.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Bietungstermin am 7. Februar 1852 in der Subhastation des Schlosser Sippel'schen Hauses hier, Nr. 226. des Hypothekenbuchs, ist aufgehoben.

Merseburg, den 21. November 1851.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Das den Schuhmachermeister Langrock'schen Erben gehörige, hieselbst am Delberge Nr. 144. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 457 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., soll ertheilungshalber im Termin

den 18. December c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden und ist die aufgenommene Taxe täglich während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Mücheln, den 15. October 1851.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Auction. Mittwoch den 10. d. Mts., von früh 9 Uhr an, sollen im Saale des Herrn Frank — gold. Arm — hier, versch. Mobil., als: Tische, Stühle, Sopha, Schränke, Spiegel, und dergl. Sachen mehr, sowie auch mehrere männl. und weibl. Kleidungsstücke etc., meistbietend gegen gleich zu leistende baare Bezahlung versteigert werden.

Zu dieser Auction können noch Gegenstände jeder Art zur Versteigerung mit angenommen, müssen mir jedoch vorher gemeldet, resp. den Tag vor der Auction in den Auctionssaal übersendet werden.

Merseburg, den 1. December 1851.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Ein Logis, bestehend aus Stube mit zwei Schlafkammern und sonstigem Zubehör, steht Oberbreitengasse Nr. 483. von Ostern an zu vermieten; auch ein einzelnes Stübchen mit Meubles ist sofort zu beziehen.

4 Stück 3 jährige Schweine stehen zu verkaufen Oberbreitengasse Nr. 483.

Gummi-Schuhe,

gefüttert & mit Ledersohlen,

sind wieder vollständig in allen Größen vorräthig bei
Gustav Lots am Markt.

Alle

Schreib- & Zeichen-Materialien,
in größter Auswahl, sowie alle Sorten Kalender empfiehlt
die Papierhandlung
von Gustav Lots am Markt.

Empfehlung.

Schlafrocke, hübsche Winterwesten, sowie Burnusse und Twienen für Kinder, und alle andere Arten Kleidungsstücke, empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfest

Friedrich Zehl, Kleiderhändler,
der Bürgerschule vis à vis.

Ein gut gehaltener Wiener Flügel, 6½ Octaven enthaltend, steht bei mir sofort zu verkaufen.
Merseburg, den 28. November 1851.

Ch. verw. Merkel.

Ein meublirtes Zimmer und Zubehör mit oder ohne Stallung für 2 Pferde, steht von jetzt ab zu vermieten bei dem Domkammerer Brenner.

Zwei Jagdschlitten stehen zu verkaufen auf dem Rittergute **Tragart**.

Kieler Sprotten, schöne große Neunaugen, extrafetten Limburger und Schweizerkäse empfiehlt

E. N. Weddy.

Amerikanische Gummischuhe in allen Größen empfiehlt
E. N. Weddy.

Das

Herren- und Damen-Garderobe-Magazin

von

Philipp Gaab,

Mosmarkt, im Hause des Kupferschmiedemstrs. Herrn Köppe Nr. 510., empfiehlt sein stark assortirtes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe-Artikel

in der unbeschränktesten Auswahl für jeden Stand; es bietet das eleganteste als das einfachste Sortiment bei solidester Arbeit, zu ausnehmend billigen Preisen.

Zugleich empfehle ich den achtbaren Damen mein reichhaltig assortirtes Lager der elegantesten

Damenmäntel, Burnusse, Rad- oder Prophetenmäntel, Mantillen, Visits von Atlas, Taffet, Sammet, Lama's, Cachemir, Tartans, Tibets und Orleans, so wie die beliebten Raphaelsäckchen.

Sämmtliche Gegenstände sind sauber nach den neuesten diesjährigen Pariser Facons gefertigt.

Die Preise werden bei reeller Bedienung angemessen billig berechnet.

Philipp Gaab.

Damen-Müffe,

von den verschiedensten Pelzarten, in allen Farben, als: grau, braun, schwarz, sind angekommen und verkaufe dieselben en gros und en detail von 27½ Sgr. bis 12 Thlr. Das Stück

im Herren- und Damen-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab,
Mosmarkt, im Hause des Kupferschmiedemstrs. Herrn Köppe Nr. 510.

Mit heutigem Tage eröffnete ich in meinem neu erbauten Hause, große Märkerstraße Nr. 447, mein auf's Eleganteste eingerichtetes

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin,

und empfehle dasselbe einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Beachtung, mit der Erwartung, das bis jetzt geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen.

Auch bin ich in den Stand gesetzt, meinen werthen Abnehmern, sowohl hier als außerhalb, mit meinem eignen Meublesfuhrwerk die von mir erkauften Meubles unbeschädigt an Ort und Stelle zu überliefern.

Halle, den 8. November 1851.

Carl Dettenborn.

Feine Porzellan-Puppenköpfe

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen
A. Prall am Markt.

Decatir-Apparate.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, besonders den Herren Schneidermeistern, zeige ich hiermit ergebenst an, daß bei mir stets **Decatir-Apparate** neuester Construction angefertigt werden und einen solchen Apparat zur Ansicht vorräthig halte.

Die Anwendung dieses Apparats ist einfach und mit wenig Kosten verknüpft.

Robert Frauenheim, Klempnermeister,
 Delgrube Nr. 316.

Gutta-Percha-Firniss in Töpfen mit Gebrauch-Anweisung à 5 Sgr.

Mittels dieser neuen Composition, welche das Leder vorzüglich conservirt und geschmeidig erhält, schnell trocknet, und nach dem Trocknen jede Wäsche annimmt, kann man alles Schuhwerk vollkommen wasserdicht machen, so daß man, selbst bei größter Nässe, stets trockne Füße behält.
 Denselben empfiehlt **Aug. Kadners Wwe.**

Julius Hammer am Markt

empfehlen eine große Auswahl Damentaschen in Sammet und Plüsch, Eisenbütentaschen mit kleinem Koffer, Reisetaschen in Baumwolle, Wolle und Plüsch, Geld-, Hüner- und Jagdtaschen, Reisekoffer, Gutschachteln, Kinder-, Damen- und Herren-Kalloschen zu sehr billigen Preisen, welche letztere bei jetziger Witterung sehr zu empfehlen sind.

Auch werden alle in mein Fach einschlagende Stickereiarbeiten sauber und billigt gefertigt.

Das erste, wirklich practische Kochbuch.

So eben ist bei H. Kamitz in Gera erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Merseburg** bei **Fr. Stollberg** (sonst P. Garcke):

Das beste bürgerliche Kochbuch,

vorzüglich für das Haus berechnet, nebst Speisekalender auf alle Tage, Productentabelle für alle Monate des Jahres und genauere Erklärung der practischen Ausdrücke und nothwendigen Fremdwörter,

von **Emma Allestein**,

eleg. Broschirt 25 Sgr., in engl. Einband mit goldener Pressung 1 Thlr.

Es giebt unbedingt kein Kochbuch, das so trefflich für das bürgerliche Leben paßt als obiges.

Jede Hausfrau, jede Köchin wolle sich davon selbst überzeugen, sie mögen nicht kaufen ohne zu prüfen, wozu ihr jede Buchhandlung gern das Allesteinsche Kochbuch zur Durchsicht übergeben wird. Und hat sie geprüft und mit andern verglichen, so wissen wir im Voraus, daß sie mit uns sagt: **Ja dies ist das erste, wirklich brauchbare, dies ist das beste practische Kochbuch.**

Für junge unverheirathete und verheirathete Damen dürfte das Kochbuch von Emma Allestein eines der passendsten Weihnachtsgeschenke sein.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Furt. Druck und Verlag von Kobitzschens Erben.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife,



die auch in hiesiger Gegend wegen ihrer anerkannt vortrefflichen Eigenschaften so beliebt ist, erhalte ich allein auf hiesigem Plage öfter frische Zusendungen und verkaufe das Original-Päckchen à 6 Sgr.

Garcke'sche Buchhandlung.

J. Fröhlichstein,

geprüfter Opticus aus Bad Homburg (früher Associé von Julius Mischmann in Coblenz), wird sich im hiesigen Gasthose „zur Sonne“ bis nächsten Freitag Mittags aufhalten. Die Güte und Preiswürdigkeit seiner optischen Instrumente und Augengläser aller Art, so wie namentlich die richtige Behandlung der Augenleiden den mittelst passender Gläser, ist hinlänglich bekannt. Zudem er sich nun auf das Urtheil der hiesigen Herren Aerzte zu berufen erlaubt, wird er seinen guten Ruf zu erhalten suchen.

NB. Empfohlen von Herrn Professor Blasius in Halle, Medizinalrath Herrn Dr. Stapf in Naumburg und vielen andern Sachkennern. Das Lager enthält auch viele Gegenstände, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Lezter Vortrag

über

electro-magnetische Telegraphie mit Experimenten,

Mittwoch den 3. d. M., im Saale des Herrn Frank, Abends 7 Uhr.

Der freundlichen Aufnahme meines am 29. v. M. gehaltenen Vortrags bestens dankend, verfehle ich nicht, Herren wie Damen, insbesondere auch den hiesigen Gewerbeverein zur gefälligen Einsicht über den Betrieb einer Telegraphenlinie ergebenst einzuladen.

Entré à Person 5 Sgr.

G. Schaupt.

Capitalien zu allen Beträgen, namentlich aber 6000 Thlr., 4000 Thlr. und 2500 Thlr. im Ganzen oder in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 1000 Thlr., bin ich gegen ländliches Unterpfand auszuliehen und einige dreißig zu allen Geschäften passende und gut rentirende Häuser in hiesiger Stadt zu verkaufen beauftragt.

Ferner können durch mich Ritter- und Landgüter, Wind- und Wassermühlen, Restaurationen, Material-Handlungen etc. nachgewiesen werden.

Merseburg, den 1. December 1851.

Der Commissionair **Pietzsch.**

Donnerstag den 4. December

Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch,

wozu ergebenst einladet

die verw. **Müller** am Roßmarkt.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Novbr.

	thl.	fg.	pf.		thl.	fg.	pf.
Weizen Scheffel	2	14	5	Kalbfleisch Pfund	—	2	—
Roggen	2	13	1	Schöpfenfl.	—	3	—
Gerste	1	17	10	Schweinefl.	—	3	6
Hafer	—	26	8	Butter	—	8	—
Erbsen	2	7	6	Brauntwein Art.	—	4	—
Linsen	2	7	6	Bier	—	9	—
Kartoßeln	—	20	—	Heu Centner	—	22	6
Rindfleisch Pfund	—	3	3	Stroh Scheck	5	—	—